

Gemeindebrief

der evangelischen Gemeinden in



Roßla – Tilleda – Bennungen

Breitungen – Questenberg – Wickerode – Dittichenrode

Breitenbach – Rotha – Horla – Wolfsberg



St. Salvator, Tilleda

Februar & März 2026

■ Zum Gemeindebrief



**Liebe
Leserinnen
und Leser,**

noch ist Winter, und noch ist die Haide hinter der Kirche von Tilleda auf dem Titelbild ohne frisches Grün zu sehen – was sich aber bald ändern wird: Die Natur wird sich im Laufe der nächsten Wochen wandeln: Die Sonne steht höher, die Lebendkraft des Frühlings wird stärker. Dieser Wechsel der Jahreszeiten ist ein Bild auch für unser Leben: Wir hoffen auf unseren Gott, dessen Licht uns immer wieder Lebendkraft schenkt.

Doch so schön der Frühling sein wird – die Natur braucht auch die Zeit von Kälte und Ruhe. Im kirchlichen Kalender beginnt mit dem 18. Februar die Passionszeit: 7 Wochen zwischen Rosenmontag und Karfreitag, in der das Leiden (lateinisch: Passion) und das Kreuz von Jesus bedacht wird. Wir haben die Hoffnung, dass Gott da ist, wann immer jemand „ein Kreuz auferlegt“ ist. Dass Gott dennoch das Leben schenkt und sein Licht stärker wird.

Eine gute Faschingszeit und nach Aschermittwoch einen gesegneten Start in die Passionszeit,

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Pf. Folker Blischke".

■ Adressen & Kontakt



Pfarrer Dr. Folker Blischke

Wilhelmstr. 50, 06536 Südharz
034651/2217
0174 /43 11 928
pfarrer@blischke.net
folker.blischke@ekmd.de

Sprechzeiten im Pfarramt

- jederzeit nach Vereinbarung

Gemeindebüro:

Angela Kühne

034651/2217
[gemeindebuero@
pfarrbereich-rossla.de](mailto:gemeindebuero@pfarrbereich-rossla.de)
Di 14:00 – 17:00
Do 9: 00 – 12:00



Pfrn. Dr. Mareike Blischke

Pfarrbereich
Berga-Kelbra &
Gemeindepädagogik
034651/456804
0172/4268158
mareikeblischke@gmx.net



Bankverbindung:

Kreissparkasse Mansfeld-Südharz
IBAN: DE77 800 55 008 0390 108 170

www.pfarrbereich-rossla.de

■ Die kleine Kanzel: Karneval?

Mögen Sie den Karneval? Für viele Menschen hier in unserer Region stellt sich diese Frage nicht, denn Karneval ist nicht nur Sympathie, sondern ihr Leben. Die 5. Jahreszeit voller Freude, Musik und Trubel hat in unserem Pfarrbereich ihre Zentren in Tilleda, Bennungen und Rotha. TKC, BKC und der Heimatverein Rotha stellen jedes Jahr mit riesigem Einsatz an Zeit, Kraft und Geld tolle Karnevals-Programme auf die Beine, die keinen kalt lassen. Viele beteiligen sich daran, üben schon seit Oktober Tänze und Vorführungen. Und beim großen Festumzug am Sonntag vor dem Rosenmontag durch Tilleda werden wieder viele die Straßen säumen.



Während aber fast alle den Karneval kennen, denken nur die wenigsten daran, dass die Karnevalstraditionen sich aus dem christlichen Kirchenjahr entwickelt haben: Vor den beiden wichtigsten christlichen Festen, Ostern und Weihnachten, gab es jeweils eine 40-tägige Fastenzeit. Weil die Sonntage ausgenommen waren, dauert diese Fastenzeit $6 \frac{1}{2}$ Wochen. Sie beginnt bis heute für Ostern am Aschermittwoch

und begann früher für Weihnachten am 12. November (später entwickelte sich aus dieser Fastenzeit vor Weihnachten die Adventszeit). Jeweils in den Tagen vor dem Beginn der Fastenzeit konnte man noch einmal so richtig feiern und fröhlich sein – darum Rosenmontag und Faschingsdienstag, und darum der 11. November als Beginn der Karnevalszeit. Darum kommt der Begriff „Karneval“ auch vom lateinischen „carne vale = Fleisch leb wohl“, weil nach dem Karneval die Fastenzeit ohne Fleisch, Alkohol und Süßigkeiten begann. Darum kommt Fasching von Fas-Nacht = die Nacht vor dem Fasten.

Für mich gehören darum Karneval und Fastenzeit zusammen. Gemeinsam feiern und Gott danken für alles Gute, was uns im Leben eines Ortes geschenkt ist. Fröhlich zu sein über das Leben und auf Jesus zu schauen, der Wasser zu Wein wandelte. Und danach in der Fastenzeit bewusst zu überlegen, was mir nicht gut tut – und darauf zu verzichten. Auf Jesus zu blicken, der am Kreuz das Leid der Welt trägt und bei mir ist.

Eine fröhliche Karnevalszeit mit Prunksitzungen und Umzug, und dann eine besinnliche, nachdenkliche Passionszeit, Ihr **Pfr. Folker Blischke**



■ Bibelwoche 2026: Die Geschichte von Ester

Was ist die „Bibelwoche“?

Bibelwoche meint, nicht nur im Gottesdienst einen Bibeltext zu hören, sondern sich intensiv mit einem biblischen Buch auseinander zu setzen und über Texte nachzudenken, unabhängig davon, ob man besonders kirchlich ist oder nicht. Darum gehört zur Bibelwoche nicht nur eine Einführung, sondern immer auch ein gemeinsames Gespräch.



Das Buch „Ester“

In diesem Jahr ist das Bibelwochen-Buch die Geschichte von Ester: Es erzählt die spannende Geschichte der schönen Jüdin Ester, die zur Königin des Perserreichs aufsteigt und gemeinsam mit ihrem Pflegevater Mordechai den heimtückischen Plan des Großwesirs Haman vereitelt, alle Juden im Reich auszurotten, was zur Einführung des jüdischen Purim-Festes führt.



Bibelwoche in diesem Jahr

Die Bibelwoche findet gemeinsam für die Pfarrbereiche Roßla und Berga-Kelbra sowie Brücken statt. Darum herzlich willkommen zu nun **5** Bibelwochenabenden! Die Termine sind:

Montag, 9.2.: 19:00 Uhr Berga
„Ester wird König“ (Ester 2) mit Pfr. Ralf Schultz

Dienstag, 10.2. 19:00 Tilleda „Die Pläne von Haman“ (Ester 3) mit Pfr. Jörg Thoms

Mittwoch, 11.2. 19:00 Uhr Brücken „Ester greift ein“ (Ester 4-5) mit Pfrn. Mareike Blischke

Donnerstag, 12.2. 19:00 Rosperwenda „Hamans Schicksal“ (Ester 6-7) mit Pfr. Matthias Dräger

Freitag, 13.2. 19:00 Roßla „Alles wendet sich zum Guten“ (Ester 8-9) mit Pfr. Folker Blischke



Herzlich willkommen zu dieser Form der Bibelwoche! Machen Sie sich gerne mit auf den Weg und fahren in einen der anderen Orte, die alle dicht beieinander liegen. Für Mitfahr-Möglichkeiten gerne Pfr. Blischke fragen.

■ Weltgebetstag 6. März 19:00 Uhr in Roßla

Am ersten Freitag im März ist traditionell der Weltgebetstag der Frauen. In über 170 Ländern wird der Weltgebetstag gefeiert – und in unserem Pfarrbereich natürlich auch - **gemeinsam im Haus des Dankens** (hinter dem Pfarrhaus). Nachdem im letzten Jahr der Südpazifik mit den Cook-Inseln im Mittelpunkt stand, lädt der Weltgebetstag 2026 nach Afrika ein, in das große westafrikanische Land Nigeria.



Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – über 230 Millionen Menschen leben hier, die zu über 200 verschiedenen Ethnien gehören. Das Land teilt sich in einen streng muslimischen Norden und einen sehr christlich geprägten Süden. Während im christlichen Süden für ein Miteinander der Religionen geworben wird, gehören Teile des Nordens zu den Gebieten, wo Christen verfolgt werden. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten dort Angst und Schrecken. Dank der großen Öl-Vorkommen ist das Land wirtschaftlich stark, aber nur eine kleine Elite profitiert von Reichtum und Macht.

Als Motto haben die Frauen aus Nigeria das Bibelwort „Kommt! Bringt eure Last“ ausgewählt, denn in Nigeria werden viele Lasten auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und Lebensgeschichten einer Gottesdienstordnung, die wir mit feiern. Außerdem soll es ein gemeinsames Essen geben, das auch die Traditionen Nigerias aufnimmt.



Für alle, die Freude am Vorbereiten oder Kochen haben, gibt es ein **Vorbereitungstreffen** am Dienstag, den 3. März, um 19:00 Uhr im Haus des Dankens.

■ Kinder

Geschichtenzeit 9.3. 16:00



Die letzte fröhliche Geschichtenzeit fand in der Adventszeit mit der Geschichte vom Heiligen Nikolaus statt – der neben Lukas dem Esel auch tatsächlich mit in der Kirche war. Die



nächste Geschichtenzeit findet voraussichtlich am **Montag, den 9. März, um 16:00 Uhr** statt. Wie immer für alle Kinder von 2-12 Jahren gemeinsam mit dem Hören und Sehen einer biblischen Geschichte, Spielen und mit einer kleinen Bastelaufgabe.



Kinderchor

Der Kinderchor hatte in den vergangenen Wochen mehrere schöne Auf-



tritte: In der Woche vor dem 3. Advent wurde ein Singspiel zur Weihnachtsgeschichte aufgeführt.



Ein Teil des Kinderchors war dann am 6. Januar als Sternsinger unterwegs, und am 13. Januar sang der Kinderchor in allen drei Wohnbereichen im Marienstift.



Mit dem neuen Jahr beginnen wieder neu die Kinderchorproben mit Marieke Blischke – auch neue Mitsängerinnen und Mitsänger von der 1. Klasse sind herzlich willkommen! Immer alle zwei Wochen am Dienstags von 15:15 – 16:00 Uhr.

■ Klezmer-Konzert

14. März 17:00 Uhr in Kelbra

Herzlich willkommen zu einem Konzert von „Harry's Freilach“ in der Georgii-Kirche von Kelbra: Harry Timmermann mit der Klarinette Serhiy Lukashov mit dem Akkordeon spielen Klezmer-Musik.



Diese Musikrichtung ist eine fröhliche Feier- und Tanzmusik aus dem ost-europäischen Judentum. Die Melodien sind freudig und tänzerisch, melancholisch-versonnen oder tragisch-expressiv, manchmal feierlich, manchmal wüsten-wild, immer jedoch von einer besonderen Intensität.



Der Eintritt ist kostenlos, am Ausgang wird herzlich um eine Spende gebeten. Willkommen nach Kelbra!

■ Kantorei Goldene Aue

Willkommen!

Mit Beginn des neuen Jahres beginnen auch die Proben für ein neues Programm bei der Kantorei „Goldene Aue“. Diesmal geht es um das Thema „Danken“ – im Mittelpunkt steht die Kantate „Dafür danke ich dir“ von Johannes Nitsch. Es ist auch eine gute Möglichkeit neu in den Chor einzusteigen. Gemeinsam mit den ca 25 anderen Chormitgliedern zu singen, zu danken, zu loben und zu lachen, hätten sie vielleicht Lust darauf?



Die Kantorei „Goldene Aue“ probt Mittwoch von 19:30 – 21:00 Uhr im 14-tägigen Rhythmus im Haus des Dankens in Roßla. Die nächsten Proben sind am 21. 01., 04. und 18. Februar. Sie können gerne mit dazu kommen.

Für weitere Informationen
martinapohl@t-online.de oder
03464/260822.
Vielleicht sehen wir uns?

**Herzlich, Ihre
Martina Pohl**



■ Kirche Bennungen

Sanierung Südfassade

Am Tag vor Weihnachten fand endlich die Bauabnahme für die Sanierung der Südfassade der Bennunger St. Johannes-Kirche statt. Seit dem



Spätsommer war die Kirche halb eingerüstet, um den Putz auszubessern und mit einem neuen Anstrich zu versehen. Sandsteinplatten wurden ausgetauscht, die Fensterbänke neu verkleidet und die Fenster gestrichen – unter der fachlichen Begleitung vom Architekturbüro Hartkopf. Dass dieses rund 70.000 Euro Vorhaben möglich war, haben wir auch den Förderungen von Lotto-Toto Sachsen-Anhalt (7.700€), der Gerhardt- und Katharina-Hoffmann-Stiftung (8.000) und der Keilberg-Stiftung in der DSD (10.000€) sowie dem Kirchenkreis (23.000€) zu verdanken!



■ Information

Kalender Kirchenkreis

Unser Kirchenkreis hat auch in diesem Jahr wieder einen Kalender mit schönen Bildern aus dem Kirchengebäuden des Kirchenkreis gestaltet. Auch unsere Gegend ist vertreten – der Kalender kann bei Gottesdiensten oder in Kirchen gerne mitgenommen werden.



Kirchengrundstücke

Auf den Grundstücken unserer 11 Kirchen gibt es immer zu tun – besonders nach dem Winter. Bäume und Büsche müssen beschnitten und verkleinert werden. Für alle 11 Kirchengrundstücke ist das **nur ehrenamtlich** möglich – darum herzlichen Dank an alle, die jetzt nach dem Winter wieder auf die Kirchengrundstücke schauen und überlegen, was gemacht werden muss.



■ Besinnung: „Geläut“

Läutet die Glocke

klingend,

singend,

schwingend

weithin durch das Tal.

Spendet Ruhe ihr Klang.

Ist Abendgesang.

Umarmt und küsst mir das Herz.

Nimmt mich hinein ins Beten,

und dich, auch dich,

alle Menschen im Tal, Bäume, Felder wie Auen.

Ist Musik, die klagt und lobpreist zugleich.

So läuten Gebete zu Gott!

„Wer achtet schon auf Glocken?“,
fragten barsch und ironisch Gottferne.

Ihre Stimme klingt hart.

An ihnen prallt ab

alles Klingen, alles Beten, alles Schwingen.

Mir ist,

als glichen sie einer Seite,

die selbst sich herausreißt.

Da wird das Läuten mir wie klingendes Weinen,
Klage, die heraussteigt aus dem Begrenztem,
und hinauffliegt ins unendliche All;
Erbarmen erbittend, zu grüßen den Ewigen.

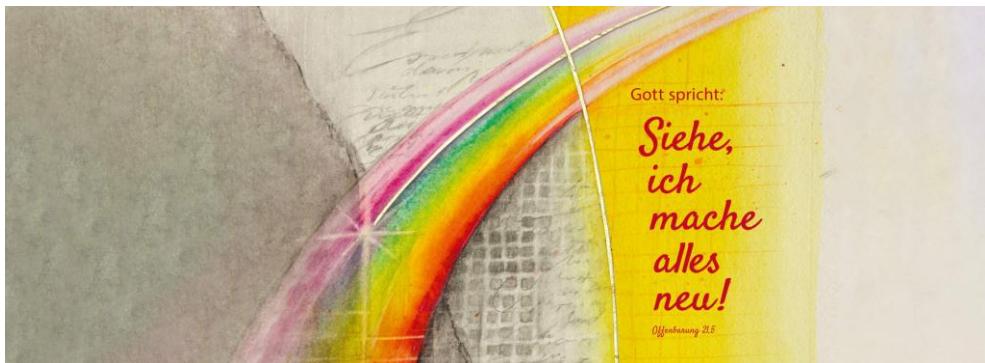
Text: Donald Hilbert (Tilleda)

(Glocke in Dittichenrode)

■ Bauen & Glauben: „Alles neu?“ (Regine Hartkopf)

2026 liegt in großen Teilen noch vor uns. Selten bin ich so bewusst in ein neues Jahr gegangen. Habe das alte so bewusst abgeschlossen. Selten habe ich so bewusst überlegt, wo Freiräume sein könnten, womit ich meine Zeit füllen werde.

Die Jahreslosung, quasi das kirchliche Motto über dem Jahr, lautet: **Siehe, ich mache alles neu!** Ist das so? Im Januar geht doch eigentlich alles immer genauso weiter wie im Dezember. Nach den Feiertagen ist vor den Feiertagen. Und die Verrücktheiten der weltweiten Politik sind ja fast so gut wie ein schlechter Thriller. Also: alles neu?



Ein neues Jahr – zu meinen Aufgaben als selbstständige Arbeitgeberin gehört es, auch betriebswirtschaftlich das alte Jahr abzurechnen und das neue Jahr zu planen. Was hilft es, Mitarbeiter anzustellen, wenn ich sie nicht bezahlen kann? Natürlich gibt es immer wieder Situationen, die man nicht vorhersehen kann. Aber zunächst ist es meine Aufgabe, für bezahlte Aufträge zu sorgen und abzuwagen, was wir als Büro leisten können und wollen. Und dafür erwarten wir planbare Rahmenbedingungen – von Politik, Wirtschaft, unserem Umfeld... Jedoch: hier wird es zunehmend unkalkulierbarer.

Wie sieht es mit den Sicherheitsgarantien aus? Gibt es so etwas überhaupt noch? Wohl eher nicht. Wir werden mehr als ich je erlebt habe, in der Bundesrepublik auf Krieg vorbereitet. Einsatz an der Front. Ausrüstung. Verteidigung. Das ist neu und irritierend aus unserer mitteleuropäischen Sicht.

Was trägt mich also, wenn ich in dieses neue Jahr mit all seinen Chancen und Risiken blicke?

Zunächst einmal gibt es niemanden, der Sicherheit versprechen kann. Niemand kann garantieren, dass es ein gutes Jahr wird. Vieles wird einfach geschenkt – der Schnee im Januar, Regen zum Wachsen, Kraft genug für den Tag... Oder es bleibt aus. Um sich an dem was wird zu freuen, brauche ich einen offenen Blick und die Bereitschaft, auch das Gute zu sehen.

Darüber hinaus liegt es ganz bei mir, täglich an meinen Aufgaben zu arbeiten und somit den Weg für Gelingen zu bereiten. Das ist nicht immer ein

Spaziergang. Aber geht es uns nicht allen so? Der Alltag mit seinen vielen Anforderungen um uns herum „hat es oft in sich“. Und dazu kommen entmutigende Meldungen von Klima, Militäroperationen und bedrückenden Nachrichten um uns herum, von gekürzten Geldern und Arbeitsstellen, die abgebaut werden.

Interessanterweise hat die Bibel ein starkes Bild für Zeiten, in denen es schwerer wird. Im Römerbrief schreibt Paulus „Die Nacht ist vorgerückt, der Tag ist nahe herbeigekommen. So lasst uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts.“ Nach dunklen Zeiten kommen bessere Tage. Christen glauben an eine Gerechtigkeit, die schon auf Erden wachsen kann. Eine lichte Zeit. Aber spannend ist, das nicht hier steht „...lasst uns ablegen die Werke der Finsternis – das Licht des neuen Tages bricht an.“

Nein, stattdessen: „...lasst uns... anlegen die Waffen des Lichts.“ In einem anderen Brief werden diese Waffen näher erläutert „...Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.“ Das klingt kämpferisch und aktiv.

Gerechtigkeit und Gutes brechen also nicht einfach über uns herein. Stattdessen wird von mir und Dir erwartet, dass wir unsere Haltung zu den Dingen und unseren Mitmenschen ändern. Das strengt an.

Ich verstehe es so, dass von mir erwartet wird, meine Familie, meine Nachbarn, mich selbst und Menschen für die ich Verantwortung habe mit einem Blick der Fürsorge anzusehen. Meine Entscheidungen von „Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit“ leiten zu lassen. Was für eine gewaltige Anforderung! Wenn ich ehrlich bin, kann ich das nicht immer erfüllen. Aber ich kann mich immer wieder daran erinnern, dass wir für Gutes und für Licht einstehen müssen. Dass Verbesserung uns etwas kostet. Kraft, Initiative, Wollen, Ressourcen.

Haben wir Ähnliches nicht schon mehrfach erlebt? Politische Umwälzungen, die eine gerechtere Welt versprechen? Eine andere Form des Zusammenlebens! Und doch sind viele Versuche auf die längere Sicht gescheitert. Weil eben Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit für alle nicht verordnet werden können. Nur wenn alle nach rechts und links sehen und immer wieder füreinander einstehen, wird es lichter um uns.

Und damit wächst auch Freude. Es wird von uns nicht erwartet, dass wir einen verzweifelten Kampf auf verlorenem Posten für irgendjemanden ausfechten. Wir dürfen an lichten Zeiten für unser Leben und miteinander arbeiten.

In diesem Sinne kann auch in diesem Jahr Neues und Gutes entstehen. Ich freue mich darauf. So unterschiedlich wir Menschen sind, so unterschiedlich können Antworten sein. Bei deren Prüfung sollten wir einen Maßstab anlegen, dem wir auch standhalten können. Ich weiß, dass ich fehlbar bin, aber ich möchte Gottes Maßstab der Liebe auch im oft schwierigen Alltag nicht vergessen.

Regine Hartkopf

■ Wickerode

Adventsmarkt

Am Samstag vor dem ersten Advent fand in Wickerode ein großer Adventsmarkt statt: Vor der Kirche



mit Verkaufsständen, Glühwein, Waffeln und Grill, im Turm mit



verschiedenen Bastel-Angeboten, und in der Kirche mit einer



Ausstellung von ganz unterschiedlichen Engeln, zu der es eine Start-Andacht gab. Später spielten noch die Jagdhornbläser auf. Die „Mittwochsfrauen“ und ihre Helfer haben dann den Erlös von 300,00 € für die Kirche gespendet – Danke!

■ Heiligabend

Vielen Dank!

In unserem Pfarrbereich gab es an Heiligabend 10 Gottesdienste. Als Pfarrer kann ich aus zeitlichen Gründen leider nur in vier Orten sein. Herzlichen Dank darum an Karolin Liebau (Breitenbach), Asmus Blischke (Rotha & Wolfsberg) Birgit Reinicke (Dittichenrode); Ralf Kowalski (Questenberg) und Pfr. Bernhard Ritter (Bennungen) für die Gestaltung der Heiligabende!



Dittichenrode

Und bin ich von Herzen dankbar für alle, die die **Krippenspiele** organisiert haben. Die folgenden Bilder geben zwar nur einen kleinen Eindruck (in „original“ war es noch viel schöner!), aber es wird dennoch sichtbar, wieviele Kleine & Große am Heiligabend bei Krippenspiel dabei waren – Vielen Dank!



Bennungen

■ Krippenspiele Heiligabend



Bennungen



Breitenbach



Questenberg



Wickerode



Roßla



Wolfsberg



Rotha

■ Rückblick: Adventszeit



Advents-Programm der KiTa Zwergepalais in Roßla



Adventsfeier der Südharz-Dörfer in Dittichenrode



„Gottesdienst Gemeinsam“ am 1. Advent in Roßla



Adventsfeier für die Nicolai-Orte in Rötha auf dem Hof Ungefroren mit dem Frauenchor Breitenbach.



Am 4. Advent gemeinsamer Gottesdienst in Rosperwenda mit der Kantorei Goldene Aue.



Die Lucia-Boten waren bei der Adventsfeier in Tilleda dabei.



Gemeindenachmittag in Roßla



Adventsfeier in Bennungen

■ Voces-Konzert



Eine mehr als volle Kirche am 2. Advent zum großartigen Konzert mit dem Chor „Voces Maturi“



und Schulchor des Geschwister-Scholl-Gymnasiums „Voces Juvenales“ – beide unter der Lei-



tung von Friedrich Hübenthal. Wie im vergangenen Jahr war es war das größte Konzert im Advent im ganzen Landkreis.

■ Chor Bennungen



Adventssingen des Bennunger Chores im Marienstift



Zum 4. Advent gab es ein sehr schönes Konzert (unter schwierigen Bedingungen) mit dem Kirchenchor unter der Leitung von



Matthias Koch und dem Posau-nenchor Allstedt.



■ Sternensingen

In den ersten beiden Januarwochen waren Kinder und Konfirmanden aus den Pfarrbereichen Roßla und Berga-Kelbra als Sternsinger unterwegs: Um den Menschen den Segen zu bringen und um Spenden zu sammeln. Die verschiedenen Stern-Singer-Gruppen wurden von Pfrn. Mareike Blischke und von Birgit Reinicke organisiert.



Die Spenden sind für die diesjährige Sternsinger-Aktion gemeinsam mit der katholischen Kirche bestimmt, die in diesem Jahr Kinder in Bangladesch unterstützt. In den verschiedenen Orten beider Pfarrbereiche konnten rund 2.100 Euro Spenden für die Sternsinger-Aktion gesammelt werden. Vielen Dank allen Kindern und Konfirmanden für Ihren Einsatz!



Sternsinger beim Rentner-Kaffeeklatsch Schützenhaus Roßla



Gottesdienst in Roßla am 4.1.



Andacht in Berga



Bennungen



Questenberg



Wickerode

■ Hochzeit



Hochzeit

**Luisa Rudloff &
Lukas Schwach**

am 6. Dezember in Roßla



Wo Du hingehst,
da will ich auch hingehen,
und wo Du bleibst,
da bleibe ich auch.
Rut 1,16



■ Jubiläum

Diamantene Hochzeit

Sieglinde & Werner Kirsch

am 18. Dezember in Tilleda



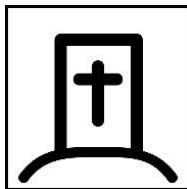
Goldene Hochzeit

Melitta & Eckart Wagner

am 20. Dezember in Roßla



■ Abschied



**Aus unseren Gemeinden
wurden kirchlich beerdigt:**

Gustav Schmölling

*im Alter von 90 Jahren
am 19. Dezember in Roßla*

Hannelore Etzrodt

*im Alter von 75 Jahren
am 9. Januar in Roßla / SGH*

Frank Hellwig

*im Alter von 71 Jahren
am 9. Januar in Breitenbach*

Ingrid Rösch

*im Alter von 90 Jahren
am 12. Januar in Hainrode*

Ilse Knabe

*im Alter von 85 Jahren
am 29. Januar in Roßla*

**Gott spricht:
Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst.
Ich habe Dich
bei deinem Namen gerufen,
Du bist mein.**
Jesaja 43,1



■ Veranstaltungen im Februar & März

Abwesenheit Pfr. Blischke: 2.-5. Februar Urlaub / 27.2.-2.3. Weiterbildung

Bibelwoche: 9.-13. Februar – Das Buch „Ester“

Montag, 9.2. 19:00 Uhr: Berga (Pfarrhaus)

Dienstag, 10.2. 19:00 Uhr: Tilleda (Pfarrhaus)

Mittwoch, 11.2. 19:00 Uhr Brücken (Pfarrhaus)

Donnerstag, 12.2. 19:00 Uhr: Rosperwenda (Pfarrhaus)

Freitag, 13.2. 19:00 Uhr: Roßla (Haus des Dankens)

Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 6. März, 19:00 Uhr Haus des Dankens

Veranstaltungen

Kinderchor: vierzehntägig Dienstags 15:15 – 16:00 Uhr Haus des Dankens
10.+24. Februar + 10. + 24. März

Geschichtenzeit: Spielen, Bibelgeschichte & Basteln für Kinder von 2-12
Montag, 9. März, 16:00 Uhr Haus des Dankens, Roßla

Konfi-Zeit für alle, die konfirmiert werden möchten:
monatlich Freitags 17:00 – 19:30, Haus des Dankens Roßla

Roßla – Kantorei Goldene Aue: Mittwoch, vierzehntägig, 4.2.+18.2. + 4.3.
+ 18.3. 19:30 Uhr mit KMD Martina Pohl

Roßla – Gemeindenachmittag: Di, 10. Februar + 10. März, 14:30 Uhr

Bennungen - Gemeindenachmittag: Mi, 18. Februar + 18. März, 14:00

Bennungen – Chor: Start ab März - Montags 18:00 Uhr
mit Kantor Matthias Koch

St. Nicolai (Wolfsberg, Horla, Breitenbach, Rotha): Gemeindenachmittag
Donnerstag, 19.2. + 12.3. 14:30 DGH Wolfsberg

Breitungen - Gemeindenachmittag: Mittwoch, 11.2. 14:30 Uhr in Breitungen
Mittwoch, 4.3. 14:30 Uhr Dittichenrode

Wickerode - Gemeindenachmittag: Donnerstag, 12.2. + 5.3. 14:30 Uhr

Dittichenrode - Gemeindenachmittag: Donnerstag, 12.2. 15:30 Uhr
Mittwoch, 4.3. 14:30 Uhr

Tilleda – Gemeindenachmittag: Freitag 13. März, 15:00 Uhr

■ Februar & März 2026

Sonntag	Roßla	Ben- nungen	Tilleda	Brei- tungen	Ques- tenberg	Wicke- rode	Dittichen- rode	Wolfs- berg	Rotha	Breiten- bach	Horla
1. Februar	10:00 Uhr Gottesdienst gemeinsam mit Kirchenkaffee										
8. Februar	10:00	9:00	11:00								
15. Februar						Sa, 17:00	9:00		10:00		11:00
22. Februar	10:00	9:00	11:00								
1. März											
8. März	10:00	9:00	13:30								
15. März						10:00		9:00			11:00
22. März	10:00	9:00	11:00								
29. März	10:00								9:00		

All 11 Orte gehören im Pfarrbereich zusammen –
deshalb herzlich willkommen auch zu Gottesdiensten in der Nachbarschaft!